DPS Schulen: Deutsche Spezialabteilungen

Schulcurriculum Geschichte

Deutsche Abteilung (Klassen 9-12)

Klasse 11 und 12 bzw. 12 und 13 (Qualifikationsphase)

Stand: Juni 2017

Vorbemerkung

Dieses Schulcurriculum wurde notwendig durch die Einführung des Regionalabiturs. Die Vorgaben der KMK im „Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Schulen im Ausland“ vom 29.04.2010.

Die folgenden DPS-Schulen nehmen am Regionalabitur im Fach Geschichte teil :

Spezialabteilung	Anzahl der zu unterichtenden Wochenstunde in deutscher Verantwortung	Verwendetes Schulbuch
Bukarest, Rumänien, Deutsches Goethe – Kolleg	4	Horizonte II, Geschichte für die Oberstufe Westermann
Liberec (Tschechien), Gymnäzium F.X. Šaldy	5 Stunden in Stufe 12/13 (G9) insgesamt: 3 Stunden Geschichte beim dt. Kollegen 2 Stunden tsch. Geschichte beim tsch. Kollegen Kombi-Note (Gewichtung nach Stundenanzahl)	Buchners Kolleggeschichte, Band I/II
Poprad (Slowakei), Gymnasium Poprad UDT	3 Stunden in der 12/13 (G9) Slowakische Geschichte: Klasse 11: 1 Stunde Klasse 12: 2 Stunden	Kursbuch Geschichte. Neubearbeitung Sachsen. Von der Industriellen Revolution bis zur Gegenwart. Cornelsen
Tallinn (Estland), Tallinna Saksa Gümnaasium	3	Geschichte und Geschehen II (Horizonte II, Geschichte für die Oberstufe Westermann ab 2017/18)
Temeswar (Rumänien), Nikolaus-Lenau-Lyzeum	4	Horizonte II, Geschichte für die Oberstufe Westermann

Auf einer regionalen Konferenz dieser Schulen im März 2017 in Temeswar wurde dieses Curriculum (mit Ausnahme der schulspezifischen Ergänzungen) in den Grundzügen gemeinsam erstellt und einvernehmlich abgestimmt. Das Fach Geschichte wird in den Abteilungen Liberec und Poprad bilingual unterrichtet. Die Landesgeschichte wird somit überwiegend von den Kolleginnen und Kollegen in den Sitzländern erteilt. Eine schulspezifische Erweiterung ist somit nicht gegeben.

Das folgende Curriculum für die Qualifikationsphase orientiert sich eng an den Vorgaben des Kerncurriculums:

I. Themenfelder der Kurshalbjahre:

11.1 Deutschland und Europa seit der Reichsgründung 1871

- **Deutsches Kaiserreich**
- **Imperialismus und Kolonialismus**
- **Erster Weltkrieg**

11.2 Deutschland und Europa nach dem Ersten Weltkrieg

- **Weimarer Republik**
- **Projekt: Wandel der Frauenrolle**

12.1 Deutschland und Europa im weltgeschichtlichen Kontext

- **Nationalsozialismus, Faschismus, Totalitarismus**
- **Zweiter Weltkrieg**
- **Nachkriegszeit, Deutsch – Deutsche Geschichte bis zu den Staatsgründungen**

12.2 Aspekte der Weltgeschichte

- **Deutsch – Deutsche Geschichte bis in die Gegenwart**
- **Europäischer Einigungsprozess**
- **Welt im 20./21. Jahrhundert**

Es sind im Curriculum die schwerpunktmäßig erworbenen Kompetenzen ausgewiesen, um eine übersichtliche Darstellung zu gewährleisten.

II. Kompetenzübersicht

1. Sachkompetenz:

a) Orientierung in der Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen.
- historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge bestimmen.
- die geschichtlichen Bedingungen der Gegenwart erkennen.

b) Themenbezogene Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten beschreiben.
- Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse in den jeweiligen Themengebieten beschrieben.
- Einzelerscheinungen, Personen oder Geschehnisse in einen historischen Kontext einordnen.
- themenbezogene Fachbegriffe korrekt verwenden
- mit Dimensionen, Kategorien und Fachbegriffen arbeiten.

c) Methoden- und Medienkompetenz

Multiperspektivität als Arbeitsprinzip schärft den Blick für historische Wirkungszusammenhänge, lässt die Standort- und Zeitgebundenheit historischen Denkens uns Handelns deutlich werden und fördert eine problemorientierte Auseinandersetzung mit kontroversen Standpunkten. Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren historischer Untersuchungen anwenden, darunter

- selbstständig Informationen (mit traditionellen und modernen Medien) zu historischen Sachverhalten beschaffen und auswerten.
- historische Quellen sowie aktuelle Medien in die Recherche einbeziehungen und Darstellungen unterscheiden, erschließen, interpretieren und kritisch auswerten.
- historische Problemstellungen zunehmend selbstständig formulieren, strukturieren, sich sachgerecht mit Thesen und Antithesen auseinandersetzen und historische Problemstellungen sachgerecht beurteilen.
- fachbezogenen Lernprozesse allein und im Team organisieren und reflektieren sowie deren Ergebnisse präsentieren.
- mit verschiedenen Grundformen historischer Untersuchung sachgerecht umgehen (zum Beispiel: Historische Fallanalyse).

2. Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Konstruktcharakter von Geschichte erkennen.
- Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen.
- Gegenwartsbezüge herstellen und eigene Deutungen von Geschichte sachlich und sprachlich adäquat umsetzen.
- Geschichtliches aufnehmen, multiperspektivisch betrachten, kritisch hinterfragen und erklären.
- Bewertungen historischer Abläufe und Zustände diskursiv entwickeln und präsentieren.
- historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden.

3. Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anderer Kulturen tolerant und kritisch vergleichen.
- an einer diskursiven Interaktion respektvoll, zielführend und selbstbewusst teilnehmen.

4. Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.
- sachgerecht, selbstbestimmt, verantwortlich und zielgerichtet mit Medien umgehen und verstehen die Entwicklung von Medienkompetenz als einen lebenslangen Prozess.

5. Multiperspektivität/Kontroversität/Pluralität

Dem Prinzip der Multiperspektivität liegt die Tatsache zugrunde, dass aufgrund der Perspektivität menschlicher Wahrnehmung vergangenes Geschehen sowohl auf der Ebene der unmittelbar Beteiligten als auch auf der Ebene der Nachgeborenen unterschiedlich wahrgenommen, gedeutet und bewertet werden kann und es demzufolge die eine Geschichte nicht gibt. Multiperspektivität im engeren Sinne bezieht sich auf die uns in den Quellen überlieferten Perspektiven der Zeitgenossen, deren divergierende und zum Teil konträre Sichtweisen auf ein und dasselbe historische Ereignis in ihren jeweiligen Lebenserfahrungen, ihrer Geschlechtszugehörigkeit, ihrem sozialen, politischen oder religiösen Standort etc. begründet sind. Die Quellenauswahl im Unterricht sollte gewährleisten, dass sich der Schüler mit verschiedenen zeitgenössischen Perspektiven auf einen historischen Sachverhalt auseinandersetzen kann. Er soll lernen, Quellen immer auf ihre Standortgebundenheit zu untersuchen und zur Erkenntnis gelangen, dass diese Zeugnisse keine „objektive Spiegelung einer vergangenen Wirklichkeit“ darstellen. Der Grundsatz der Kontroversität bezieht sich auf die Deutungen von Vergangenheit aus der Perspektive der Nachgeborenen und vermittelt dem Schüler die Einsicht, dass jede historische Sinnbildung ein perspektivisches Konstrukt ist, weil auch der Blick auf die Vergangenheit wiederum vom Standort, den Erfahrungen, Interessen oder Absichten des jeweiligen Betrachters abhängig ist. Über den Umgang mit multiperspektivischen Quellen und kontroversen Darstellungen erschließt sich der Schüler eigenständig historische Sachverhalte und kommt zu begründeten Deutungen und Urteilen über Vergangenes. Dabei sollte er sich seiner eigenen Perspektivität bewusst werden und sich diskursiv mit anderen Positionen auseinandersetzen, indem er diese in Ansätzen auf ihre Plausibilität und Triftigkeit befragt (Pluralität).

Schriftliche Überprüfungen der Ergebnisse in den Abteilungen

Standort	**Bukarest**	**Temeswar**	**Liberec**	**Poprad**	**Tallinn**
Anzahl pro Halbjahr	2 davon 1 verpflichtende Semesterarbeit (Wertigkeit: 25% der Note) 1 schriftlicher Test 1 Klausur unter Abiturbedingungen in 12/2	2 davon 1 verpflichtende Semesterarbeit (Wertigkeit: 25% der Note) 1 schriftlicher Test 1 Klausur unter Abiturbedingungen in 12/2	9 – 11 = 2 12.1 – 13.1 = 2 13.2 = 1	Jeweils 1 große Klassenarbeit pro Halbjahr, verpflichtend in deutscher und in slowakischer Geschichte, Orientierungsarbeiten (freiwillig) 1 Klausur unter Abiturbedingungen 13/1	2 pro Halbjahr 1 Klausur unter Abiturbedingungen in 12/2
Dauer	– schriftlicher Test und Semesterarbeit = 2 Stunden – Abiturbedingungen = 180 Minuten	– 9. und 10. Jg. = 100 Minuten – 11. Jg. = 120 Minuten – 12. Jg. = 180 Minuten	– Klassenarbeiten (9 – 11) = 45 Minuten – Klausuren (12 und 13) = 90 Minuten	– Klassenarbeit = 1 Doppelstunde mit Pause = 100 Minuten – Orientierungsarbeiten = 15-25 Minuten – Abiturbedingung = 180 Minuten	10. Jg. = 100 Minuten 11. Jg. = 165 Minuten 12. Jg.= 180 Minuten ggfls. mit Auswahlzeit

Die Operatoren für das Fach Geschichte sind unter folgendem Link zu finden

http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_Geschichte_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.pdf

Kurshalbjahr 11.1

Deutschland und Europa seit der Reichsgründung 1871

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können...**	**Inhaltliche Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die wesentlichen Entwicklungslinien im Zeitalter der Restauration bis zur Revolution von 1848 nennen und im Überblick darstellen.	Wiederholung: – Wiener Kongress – liberale/nationale Bewegung – Revolution von 1848		**Rumänien**: Revolution 1848, Gründung des Fürstentums Rumänien **Estland:** die Situation im kaiserlichen Russland .Zt. des Wiener Kongresses; **Tschechien:** Revolution 1848/49 Tschechische Nationalbewegung
die Entstehung des deutschen Nationalstaates sowie die innere Struktur des Kaiserreiches skizzieren.	– Militarismus und Nationalismus – Preußen unter Bismarck – Einigungskriege – Reichsgründung in Versailles – Verfassung von 1871 – Innenpolitik	– Quelleninterpretation: Karikatur – Analyse des Verfassungsschemas – Analyse eines historischen Gemäldes	**Estland:** – die Entstehung des estnischen Nationalbewusstseins
die aus der Reichsgründung entstandenen Problemfelder (u.a. Demokratiedefizit, Außenpolitik) in ihrer Entwicklung erläutern und Prinzipien historischer Erkenntnisse reflektieren.	– Außenpolitik: Bündnispolitik Bismarcks versus „Neuer Kurs“ Wilhelms II – Bismarcks Innenpolitik versus persönliches Regiment Wilhelms II – Ideologie und Gesellschaft im Kaiserreich	– Analyse von Schaubildern und Karikaturen – Quelleninterpretation (zwischen zeitgenössischer Quellensprache und Gegenwartssprache unterscheiden)	

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
Phasen des Imperialismus, auch exemplarisch regional beschreiben und Folgen sowohl für das „Mutterland“ als auch für die betroffenen Länder überprüfen	– Phasenmodell Imperialismus – unmittelbare Folgen für die betroffenen Länder untersuchen		
Wesentliche Ursachen des Ersten Weltkrieges nennen uns bewerten einschließlich der Kriegsschuldfrage	– internationale Krisen – Situation in Europa vor dem Ersten Weltkrieg – Julikrise	– Auswertung von Statistiken – Multiperspektivität (aktuelle Forschungsdiskussion: z.B.: Stern versus Clark)	**Rumänien**: Situation Rumäniens zwischen Dreibund und Russland Tschechien: Böhmen und Mähren als Teil der Donaumonarchie
Den Kriegsverlauf skizzieren und die wesentlichen, auch gesellschaftlichen Ergebnisse des Krieges nennen	– Kriegsziele – Schlieffenplan , Stellungskrieg, Materialschlachten – U-Boot-Krieg/Eintritt der USA – Epochenjahr 1917 unter Berücksichtigung der beginnenden Weltmachtrolle der USA	– Multiperspektivität: Kriegspropaganda aus internationaler Sicht – Analyse von Dokumentarfilmen	**Rumänien** im 1. WK: Staatsgründung **Estland:** Kriegsende im Baltikum - Frieden von Brest Litowsk - Staatsgründung Estland und der Freiheitskrieg **Tschechien:** Rolle des Landes im 1. Weltkrieg, Gründung der Tschechoslowakischen Republik 1918

Exkurs: Kolonialismus, Imperialismus und Dekolonisation

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhaltliche Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
Aspekte des antiken griechischen und römischen	– Gründe der Kolonialisierung		**Rumänien**: Dakien als römische Provinz

Kolonialismus bzw. Imperialismus sowie unterschiedliche Periodisierungsmöglichkeiten in der Neuzeit nennen und erläutern	– Begriffserklärung „Imperialismus“ im Wandel der Zeiten – Formen und Merkmale des Imperialismus		
Phasen des europäischen Kolonialismus in der Zeit des 15. - 18./frühen 19. Jahrhunderts skizzieren und dessen Bedeutung exemplarisch sowohl für die Kolonisierten als auch die Kolonisierenden unter sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Aspekten beurteilen		- Plakatanalyse und Erstellen von Plakaten	
Verlauf der Dekolonisation, auch exemplarisch regional, beschreiben und multiperspektivisch bewerten	– Postkoloniale Entwicklungen		

Kurshalbjahr 11/2: Deutschland und Europa nach dem Ersten Weltkrieg

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhaltliche Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die Entstehung der Weimarer Republik aus der Erfahrung der Niederlage und der Revolution erklären	– Novemberrevolution – Versailler Vertrag und dessen Folgen – Krisenjahre 1919 – 1923 – Außenpolitik /Rapallo und Locarno	- Karikaturen und Statistik	**Tschechien:** Die Ära Masaryk (1918-1935)
wesentliche Elemente der Verfassung (u.a. Bürgerrechte, Wahlsystem, Repräsentanz) nennen und vergleichend bewerten	– Rätesystem versus Parlamentarische Demokratie – Wahlsystem – Parteien/ Parteiprogramme – Bewertung der Weimarer Verfassung (unter besonderer Berücksichtigung des Artikels 48)	– Wahlplakate – Filmanalyse (Dokumentarfilme)	**Rumänien**: Zwischenkriegs-zeit, Großrumänien und die Minderheiten **Estland:** die Entwicklung Estlands im Vergleich: – Verfassung – Parteien und Parteiprogramme
die wirtschaftliche Entwicklung der 20er Jahre problemorientiert erläutern	– Kriegsfolgen und Reparationen – Hyperinflation 1923 – Weltwirtschaftskrise 1929	– Analyse von Statistiken – Inflation/Deflation: aktueller Bezug zur Wirtschaft der Gegenwart – Formulieren eines Vergleichs, Aspekte eines Vergleichs erarbeiten.	
die Polarisierung der Gesellschaft und den Niedergang der Demokratie herausarbeiten	- Folgen der Weltwirtschaftskrise	– aktueller Bezug zur Wirtschaft der Gegenwart (Banken- und Finanzkrise 2008)	**Estland:** die Polarisierung der Gesellschaft in Estland

Projekt: Wandel der Frauenrolle

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhaltliche Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
längsschnittartig die Veränderung der Rolle der Frau im Verlauf der Industrialisierung und des Ersten Weltkrieges bis zum Wahlrecht erläutern und diskutieren	– Rolle der Frau im 19. und 20. Jahrhundert	- Analyse von Beispielen aus der Werbung (z.B. die Frau der Persil Werbung)	
den Begriff der Goldenen Zwanziger erklären und historisch einordnen	– wirtschaftliche und gesellschaftliche Merkmale (Großstadt, Medien und Literatur)	Analyse von zeitgenössischen Filmen, Musik und Kunst	

Kurshalbjahr 12.1.: Deutschland und Europa im weltgeschichtlichen Kontext

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
den Weg der NSDAP zur Regierungsmacht, die Umwandlung Deutschlands in eine Diktatur und die Folgen für Staat, Gesellschaft und das geistig kulturelle Leben in Deutschland aufzeigen.	• die Präsidialkabinette und die Rolle des Reichspräsidenten • die Radikalisierung des gesellschaftlichen und politischen Alltags • die nationalsozialistische Ideologie • der Aufstieg der NSDAP • die Stufen der „Machtergreifung“ • die Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft	• die Analyse von Wahlplakaten • die Ideologiekritische Untersuchung von Quellen	**Rumänien:** Rolle im Zweiten Weltkrieg **Estland:** – mögliches Projekt: „Ein Denkmal für Konstantin Päts?“ – die „stillen Jahre“,
sich mit den Instrumenten und Maßnahmen (u.a. Ideologie, Herrschaftspraxis, Wirtschafts-, Sozial- und Außenpolitik) des Nationalsozialismus auseinandersetzen.	• das Führerprinzip • das System des Terrors • Staats- und Parteiorganisationen • Propaganda zwischen Verführung und Zustimmung • die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik • die Außenpolitik 1933 – 1939	• die Analyse politischer Reden • der Umgang mit historischen Medien (Wochenschauen, Propagandafilme (z. B. Leni Riefenstahl), Lieder, Plakate etc.	**Estland:** Molotow – Ribbentrop Pakt und die Folgen für Estland **Tschechien:** Sudetenkrise, Rolle der sudetendeutschen Bevölkerung, Errichtung des Protektorats Böhmen/Mähren

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die Verbrechen des Nationalsozialismus während des 2. Weltkrieges historisch einordnen.	• der Verlauf des 2. Weltkrieges unter Berücksichtigung des Vernichtungskrieges im Osten		**Estland:** die Deportationen von 1941 und 1944
den Holocaust beschreiben, charakterisieren und vor dem Hintergrund der historischen Verantwortung Stellung dazu nehmen.	• der Antisemitismus • „Verdrängung, Verfolgung und Vernichtung“	• der Umgang mit Darstellungstexten, z. B. Historikertexte • wissenschaftspropä-deutisches Arbeiten	Der Holocaust in **Rumänien** **Estland:** – Antisemitismus in Estland; – Estland als erster „judenfreier Staat“; **Tschechien:** – Verbrechen des NS-Regimes, – Konzentrationslager Theresienstadt
Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes erläutern.	• unterschiedliche Formen von Widerstand an ausgewählten Beispielen		**Tschechischer** Widerstand gegen das NS-Regime (u.a. Heydrich-Attentat 1942)
den Verlauf der Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Überblick darstellen.		• das Erstellen einer Zeitleiste	

Exkurs: Totalitarismus versus liberale Demokratie

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die Kennzeichen totalitärer und liberaler Herrschaftsformen im 20. Jahrhundert nennen und erläutern.	• der Totalitarismusbegriff • der Liberalismus		**Rumänien** unter Ceausescu als Sonderform des Personenkults **Tschechien:** Februarumsturz 1948, Errichtung der kommunistischen Diktatur
zentrale Konzepte marxistisch – sozialistischer Doktrinen (Leninismus, Stalinismus, Maoismus) sowie des Faschismus und des Nationalsozialismus nennen und erläutern.	• die grundlegenden Theorien von Karl Marx • Klärung von Terminologien • Konzepte und Herrschaftspraxis Lenins, Stalins, Maos sowie Hitlers und Mussolinis		
zentrale Konzepte liberaler Demokratien an einem Fallbeispiel nennen und erläutern und totalitären Herrschaftsformen gegenüber stellen.	• Vergleich der Verfassungen der BRD und der DDR oder der Verfassung der USA und der UdSSR	• die Entwicklung geeigneter Vergleichskriterien	

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
das Ende des 2.Weltkrieges skizzieren und die damit verbundene Flucht und Vertreibung in Mittel- und Osteuropa im historischen Kontext herausarbeiten.	• die Kriegs- und Friedensziele der Alliierten • die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches • Flucht und Vertreibung	• die Arbeit mit historischen Karten	**Rumänien:** Vertreibung der Rumänien Deutschen nach Sibirien **Estland:** Das Ende der deutschen Präsenz im Baltikum **Tschechien:** Flucht und Deportation 1944ff Beneš-Dekrete, Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus der Tschechoslowakei
die Systemkonkurrenz des Kalten Krieges erklären.	• Ideologie • Strategie	• das Arbeiten mit Karikaturen	
wesentliche politische und wirtschaftliche Aspekte der Nachkriegszeit bis 1949 aufzeigen.	• Deutschland in der „Stunde Null“ • Deutschland unter alliierter Besatzung • die Bi-,und die Trizone • die Währungsreform	• der Umgang mit historischen Medien (z.B. dem politischen Lied („Trizonesien“) und zeitgenössischen Filmen („Mörder sind unter uns“)	
die doppelte Staatsgründung in Deutschland sowohl in ihren inneren- als auch außenpolitischen Bezügen darstellen.	• die Gründung der BRD und der DDR • das Grundgesetz • die Blockbildung		
die innen-, wirtschafts- und außenpolitische Entwicklung der Blöcke exemplarisch gegenüberstellen und aufeinander beziehen.	• die NATO und der Warschauer Pakt • die Soziale Marktwirtschaft und die Planwirtschaft • die pluralistische Demokratie		**Tschechien:** Die ČSSR als Mitglied des Warschauer Paktes

	und die Parteidiktatur		

Kurshalbjahr 12.2.: Aspekte der Weltgeschichte

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die verschiedenen Formen der Konfliktaustragung im Kalten Krieg erläutern und einordnen.	• Krisen und Entspannung • der Rüstungswettlauf • die Stellvertreterkriege • der Wettlauf ins All • Punkte der Entspannung (Abrüstungsverträge, KSZE etc.)	Formulieren eigener Werturteile unter Betrachtung eigener Standortgebundenheit	Besuche von außerschulischen Lernorten? Bitte da platzieren, wo die Schulen diese nutzen.
die Entwicklung des sozialistischen Einheitsstaates als Diktatur in der Deutschen Demokratischen Republik politisch, gesellschaftlich und ökonomisch mit der Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland als westorientierte Demokratie mit marktwirtschaftlicher Orientierung vergleichen.	**die DDR** • die Kollektivierung der Landwirtschaft • die SED als Staatspartei • die Bildung des MfS • 17.6.1953 • die sozialistische Gesellschaft **die BRD** • die soziale Marktwirtschaft • das Wirtschaftswunder • die Westintegration	• Multiperspektivische Betrachtung aus Ost- und Westsicht (17.6.1953 / Mauerbau) • Arbeiten mit historischen Medien (z.B. Liedern)	

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die sogenannte Nischengesellschaft, die Rolle der Kirchen und der Demokratiebewegung in der DDR darstellen.	• Anpassung und Widerstand	• Arbeit mit geeigneten Spielfilmen (z.B. „Das Leben der Anderen“) • Zeitungsartikel als besondere Quellenart	
vergleichende Aspekte und wesentliche Entwicklungen der Geschichte der BRD (u.a. Westbindung/-integration, die gesellschaftlichen Umbrüche Ende der 60ziger Jahre, den Terrorismus der RAF, die Öko- und Friedensbewegung) bis 1989 untersuchen.	• die Ost- und Entspannungspolitik • die Ursachen, der Verlauf und die Folgen der 68er Bewegung • der NATO Doppelbeschluss • die Öko- und Friedensbewegung		**Tschechien:** Prager Frühling 1968
die friedliche Revolution in der DDR und die Vereinigung beider deutscher Staaten, auch im historischen Kontext der Entwicklungen in der Sowjetunion und in den Gebieten des Warschauer Paktes und der NATO, erläutern.	• Gorbatschows Reformpolitik • die Oppositionsbewegung im Ostblock • der „Mauerfall“ • der „2+4 Vertrag“ • die NATO Osterweiterung		1989 in **Rumänien:** blutige Revolution **Estland:** Das Ende der UdSSR in Estland Die „singende“ Revolution Tschechien: Samtene Revolution in der ČSSR 1989 Auflösung der Föderation, Bildung der Tschechischen Republik 1993
die Entwicklung der Europäischen Union von der Montanunion bis zum Vertrag	• die Stationen der europäischen Einigung		

von Maastricht im Überblick darstellen.			

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können**	**Inhalte und Themen**	**Methodenschwerpunkte**	**Schulspezifische Erweiterung**
die Rolle der EU für die vollständige Reintegration Deutschlands in das internationale Staatensystem herausarbeiten.	• die aktuelle Problematik der europäischen Einigung	• die Analyse tagesaktueller Medien	
den Verlauf der Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Überblick, die deutsche und europäische Geschichte als Teil davon, darstellen.		erkenntnisorientierte Recherche: • Informationen über die Quelle recherchieren • Berücksichtigung und Relevanz der Quelle • Berücksichtigung der Perspektive • Berücksichtigung der historischen Rahmenbedingungen • Suchen von Quellen mit und ohne Hilfsmittel	